

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

400 (30.12.1908)

# Beilage zu Nr. 400 der Karlsruher Zeitung.

Wittwoch 30. Dezember 1908

## Bürgerliche Rechtsstreite.

### Öffentliche Zustellung einer Klage.

W. 47.21. Nr. A 30060. Konstanz.

I. Die Turgauische Hypothekbank, Filiale Kreuzlingen, Projektvollmächtigter Rechtsanwalt Bloch in Konstanz, klagt gegen den Maler August Bühler, früher in Konstanz, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte zufolge Uebernahme der auf seinem Grundstück Egb.-Nr. 538 m der Gemarkung Allmannsdorf ruhenden Hypothek von 3500 M. nebst Zinsen den pro 14. September 1908 verfallenen vereinbarten Jahreszins von 6% mit 210 M., sowie 2 M. Spesen und Fortis schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten, wegen des Betrags von 212 M. zugunsten der Klägerin die Zwangsvollstreckung in das genannte Grundstück zu dulden und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Konstanz auf

Montag den 1. März 1909, vormittags 9.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 10. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

## Konkursverfahren.

W. 121. Nr. A 34778. Bruchsal.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wolfgang Böttig in Bruchsal wird heute am 28. Dezember 1908, nachmittags 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe zahlungsunfähig ist.

Der Kurator ist Herr Rechtsanwalt hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Abt. I (Zimmer Nr. 9) zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 25. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 5. Februar 1909, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Januar 1909 Anzeige zu machen.

Bruchsal, den 28. Dezember 1908.

gez. F o a c h i m.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Grundel.

## Konkursverfahren.

W. 68. Nr. 26467. Lahr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Spezerewarenhandlers Jakob Dietrich in Lahr ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlusstermin bestimmt auf

Samstag den 16. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier selbst.

Lahr, den 17. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

## Konkursverfahren.

W. 69. Nr. 11562. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wilhelm Becker Ehefrau, Franziska geb. Umbeh, in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der Schlussrechnung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin bestimmt auf

Freitag den 15. Januar 1909, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier selbst, II. Stock, Zimmer 111.

Mannheim, den 19. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Fleck.

## Konkursverfahren.

W. 124. Nr. A 34778. Reustadt. Ueber das Vermögen des Gastwirts Arnold Tritschler in Reustadt wurde

heute am 28. Dezember 1908, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Müller in Reustadt ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Februar 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 26. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 22. März 1909, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1909 Anzeige zu machen.

Reustadt, den 28. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heller.

## Konkursverfahren.

W. 125. Nr. 14962. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Glasermeisters Otto Göckler in Pforzheim wurde heute am 28. Dezember 1908, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Edw. Müller hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Januar 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Gr. Amtsgericht Pforzheim, Zimmer Nr. 18 zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 25. Januar 1909, vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag, den 6. Februar 1909, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. Januar 1909 Anzeige zu machen.

Pforzheim, den 28. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Luß.

## Bekanntmachung.

W. 71. Nr. 4688. Kirchzarten. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Florian Schmieder Witwe in Wolsch wird nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.

Wolsch, den 22. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts, Reich, Gr. Amtsgerichtsekretär.

## Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kirchzarten belegenen, im Grundbuche von Kirchzarten Band 4, Heft 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gustav Scherle, Fabrikant in Freiburg, zur einen Hälfte und dessen Ehefrau Verta geb. Schuler, ebenda, zur anderen Hälfte eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 1. März 1909, nachmittags 1 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Kirchzarten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Dezember 1908 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 5. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

in das Notariat Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Kirchzarten, den 23. Dezember 1908.

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Dr. Schwarzschilb.

Aufgebot

W. 102.21. Nr. 11098. Freiburg. Der bis zum Jahre 1848 hier wohnhaft gewesene Johann Nepomuk Widmann, Gärtner, geboren im

Jahre 1800 hier, ist von hier aus im Jahre 1848 nach Amerika ausgewandert, und ist seit 1850 eine Nachricht von seinem Leben oder Tod nicht eingegangen. Der für ihn bestellte Abwesenheitspfleger Kaufmann Eusebius Kramer hier hat mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts beantragt, den Genannten für tot zu erklären.

Der genannte Joh. Nepomuk Widmann, Gärtner, wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 7. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

Zimmer 1, Holzmarktplatz 6, Ecke Luisenstraße, vor dem Amtsgericht hier selbst bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Freiburg, den 21. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Appel.

## Aufgebot.

W. 103.21. Reustadt. Der Bäcker Matthä Käßler in Reustadt hat beantragt, den verstorbenen Bäcker Matthä Käßler, geboren am 12. September 1832, zuletzt wohnhaft in Reustadt, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 12. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anbeurteilenden Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Reustadt, den 28. Dezember 1908.

Gr. Amtsgericht, gez. Kabe.

Dies veröffentlicht: Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heller.

## Ramensänderung betr.

Schreiner Georg Dinkel, geb. am 9. September 1881 zu Eschelbronn, wohnhaft daselbst, hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Familiennamen in „Schifferdecker“ zu ändern.

Einmalige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen nach dem Aufgebotsstermin dem Gerichte zu machen.

Kirchzarten, den 18. Dezember 1908.

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Dr. Schwarzschilb.

## Labung.

W. 929.3.3. Nr. 22457. E 109. Mosbach.

1. Karl Josef Brönnner, geboren am 30. Oktober 1886 in Grünfeld, Amt Tauberbischofsheim, zuletzt daselbst wohnhaft, zurzeit in Amerika, 2. Josef Benjamin Kühner, geb. am 24. März 1886 in Adelsheim, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Bt. in England, 3. Ludwig Duenzer, geb. am 25. Mai 1885 in Buch am Horn, Amt Vöhringen, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Bt. in London, 4. Konrad Reinhard, geb. am 26. November 1885 in Mondfeld, Amt Wertheim, welcher einen letzten Wohnort oder gewöhnlichen Aufenthalt im Deutschen Reich nicht gehabt hat, unbekannt Aufenthaltsort, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten, Vergehen gegen § 140, Abs. 1, Nr. 1, R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag den 11. Februar 1909, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Militärvorstehenden der Ersatzkommission der Aushebungsbezirke zu Tauberbischofsheim, Adelsheim, Vöhringen und Wertheim, über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Mosbach, den 16. Dezember 1908.

Der Großh. Staatsanwalt: Krauß.

## Rothholz-Versteigerung.

Gr. Vad. Forstamt Rippenheim (bei Lahr) versteigert aus Domänenwald

Kaiserwald Schlag 8 (unweit der Straße Rippenheimweiler-Nonnenweiler, 4 km von Station Rippenheim) im Osthaushaus 3. Abte in Rippenheimweiler (Bahnhofsstation Rippenheim 1 km).

Dienstag den 12. Januar 1909, vormittags 9 Uhr bequimbend:

Eichen: 9 Stück der Klasse I a, 17 I b, 2 II a, 21 II b, 1 III a, 5 III b, 1 IV. Eichen: 3 III a, 20 III a, 13 III b, 95 IV, 26 V. Erlen: 11 IV u. V. Ahorn: 11 IV u. V. Hainbuchen: 40 III, IV u. V. Ulmen: 9 IV u. V. Kirschen: 1 IV. Birke: 1 V.

Forstwart Schell in Rippenheimweiler zeigt das Holz vor und liefert Listenauszüge.

W. 116.

## Bergebung von Hochbau-Arbeiten.

Die Arbeiten für die Herstellung eines Uebernachtgebäudes auf Station Zimmendingen haben wir im Wege öffentlicher Bergebung gemäß den Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 zu vergeben, und zwar:

1. Erd- und Grabarbeiten (etwa 410 cbm).

2. Maurerarbeiten (etwa 147 cbm Betonmauerwerk, 70 qm Schiffschiffenverkleidung, 215 cbm Backsteinmauerwerk, 136 qm Kegelmauerwerk, 270 qm Stampfbeton für Böden u. a. m.).

3. Kunststeinlieferung (etwa 6 cbm).

4. Zimmerarbeit (etwa 0,430 cbm Eichenholz, 33 cbm Tannenholz, 63 m Dachstuhl, rauhe Speicherböden, Schallungen, Treppen u. a. m.).

5. Eisenlieferung (etwa 3930 kg Walzeisen).

6. Schmiedearbeit (etwa 300 kg Eisen u. a. m.).

7. Dachdeckerarbeit (etwa 360 qm Ziegeldach u. a. m.).

8. Blecharbeit (etwa 95 m Dachkanäle und Abfallrohre u. a. m.).

9. Fuß- und Stuararbeiten (etwa 310 qm Deckenputz, 1150 qm Wandputz u. a. m.).

10. Holzfußböden (etwa 88 qm Buchenparkett, 90 qm Pflaster-Pflaster-Riemensplanken).

11. Fugenlose Steinholzböden (etwa 125 qm).

12. Glaserarbeit (etwa 130 qm Fenster u. a. m.).

13. Schreinerarbeit (etwa 6 qm gestemmte Eingangstüren, 15 Stück Zimmertüren, 60 qm gestemmte Brüstungen und Trennungswände u. a. m.).

14. Kolladenlieferung (etwa 54 qm).

15. Schlosserarbeit (Befehlagel von etwa 88 Stück Türen und Böden u. a. m.).

16. Installationsarbeit (etwa 87 m Gekrohlleitungen).

17. Wasserleitungsarbeiten (etwa 170 m Rohrleitungen u. a. m.).

18. Maler- und Färbearbeit (etwa 1030 qm Delfarbanstrich und 730 qm Feinfarbanstrich).

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt der unterzeichneten Behörde sowie im Dienstzimmer des Bahnmeisters in Zimmendingen zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können. Zusendung von Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsformularen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben, spätestens bis

Samstag den 9. Januar 1909, abends 5 Uhr,

zu welcher Zeit auch die Bergebungsverhandlung stattfindet, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten (Uebernachtgebäude Zimmendingen) versehen, anher einzuliefern.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Singen, den 10. Dezember 1908.

Gr. Bahnbauinspektion.

## Südwestdeutsch-Schweizerischer Güterverkehr.

Für Sendungen elektrischer Kabel von Cossonay (Schweiz) nach Basel Badischer Bahnhof, die ab da, ohne der Kontrolle der Bahn entzogen zu werden, alsbald nach Erledigung der Zollformalitäten mit neuen Frachttarifen nach Darmstadt weitergehen, werden auf der Strecke Cossonay-Basel Bad. Bahnhof folgende Frachttarife im Rückwärtsverkehr festgesetzt:

163 Centimes für 100 kg bei Wagenladungen von 5000 kg.

139 Centimes für 100 kg bei Wagenladungen von 10000 kg.

Die Rückführung erfolgt auf Grundlage der Frachttarife durch die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern.

W. 117.

Kirchzarten, den 24. Dezember 1908.

Gr. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

